

28. Juni 2013

## **Merkelsche »Auschwitz«-Klimapolitik**

Passau ist meine Geburtsstadt. Nun muß ich mit ansehen, wie sie in den Fluten ertrinkt. Vielen Dank, Frau Merkel, daß Sie diesen Zustand dank Ihrer grandiosen und weitsichtigen Umweltpolitik mit herbeigeführt haben. Wer Sie allerdings am wenigsten hier begrüßen möchte, das dürften die Passauer selbst sein, denn wieder einmal haben Sie nichts anderes im Handgepäck als Entschädigungen und hohle Phrasen. In Sachen Klimaschutz lassen Ihre Konzepte nämlich sehr zu wünschen übrig, und wieder gilt Ihr Hauptanliegen vorrangig dem Fang von Wählerstimmen. Sie scheinen in dem Glauben zu leben, permanent die Wirtschaft ankurbeln zu müssen, dabei müßten Sie genau das Gegenteil tun, nämlich die Wirtschaft drosseln. Offenbar haben Sie immer noch nicht den Zusammenhang zwischen Energieerzeugung und Umweltzerstörung verstanden. Ich wette darauf, daß das bis zum Ende Ihrer Legislaturperiode auch bei sonst niemandem von Ihren Parteifreunden der Fall sein wird, weil weder Sie noch die aus Ihren Reihen dafür das geistige Rüstzeug haben. Sie mühen sich um Endlagerstätten des radioaktiven Mülls, mit dem schon Ihre bildungsfernen Vorgänger Deutschland verseucht haben, anstatt der viel gefährlicheren CO<sub>2</sub>-Anreicherung in der Erdatmosphäre entgegenzuwirken. Glauben Sie wirklich, daß es im nächsten Jahrhundert noch Menschen geben wird, wenn Sie so weitermachen, also wozu noch endlagern? Schießen Sie das Zeug ins All, dann müssen Sie sich nicht mehr damit herumärgern. Aber um das hinzukriegen, dafür reicht in Deutschland die Ingenieurskunst längst nicht mehr aus, was bei dem Bildungssystem, das Sie und Ihre Parteifreunde geschaffen haben, auch kein Wunder ist. Bayern ist und bleibt Agrarland und hätte überhaupt keine Industrialisierung in dem Ausmaße benötigt, wie Sie uns mit Ihren Flüchtlingen und Gastarbeitern fortlaufend Glauben machen wollen. Daß Menschen Strom brauchen, ist eine Binsenweisheit, daß Elektrizität aber aus Wasserkraft kommt, und nicht aus der Steckdose, und daß zur Wasserkrafterzeugung Dammbauten benötigt werden, soweit haben Sie anscheinend nicht gedacht. Denn dann wären uns die Zerstörung der Flußlandschaften und die aufgeweichten Dämme erspart geblieben. Fliegen Sie wieder nach Hause, Frau Merkel, und kommen Sie nie mehr hierher. Bleiben Sie im Ruhrpot und nehmen Sie die Zugereisten und Ortsfremden gleich wieder mit. – Jedes Jahr im Frühjahr kommen die Störche zu uns nach Bayern, im guten Glauben, bei uns brüten zu können. Sie bauen ihre Nester auf den Dächern der Menschen, und sie brauchten nie selbst ein Dach über dem Kopf. Durch den schweren Dauerregen, hervorgerufen durch die von Ihnen billigend in Kauf genommenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, an denen nur Ihre verantwortungslose Export- und Siedlungspolitik schuld ist, hatten die Jungen überhaupt keine Chance zu überleben. Das Fiederhaarkleid konnte die Unterkühlung der zarten Körper nicht verhindern. Wissen Sie, was es bedeutet, einer Mutter all ihre Kinder zu rauben? Glauben Sie, die Bürger seien für diesen Mord an den wehrlosesten Geschöpfen der Welt, den Tieren, verantwortlich? War es nicht auch Herodes, der den Kindermord befahl? Und ist es nicht vielmehr Ihr geliebter Ramsauer in seinem Baugrößenwahn, der den Flächenfraß durch täglich neue Autobahnen vorantreibt und dem immer abstrusere Bauvorhaben in den Sinn schießen? Die nächste Autobahn wird er wohl zu Ihnen ins Wohnzimmer legen, damit Sie Ihren Allerwertesten überhaupt nicht mehr zu bewegen brauchen. Wo bleibt die Natur in Bayern? Stromtrassen durch Naturschutzgebiete und ohne Rücksicht auf Verluste! Reitet Rösler der Wahnsinn? Wahrscheinlich gehen Sie auch niemals mit offenen Augen durch den Wald, sonst hätten Sie längst bemerkt, daß unsere einst mächtigen Baumstämme nur noch die Stärke von Streichhölzern haben, weil unser ganzes gutes Holz nach China exportiert wird, damit die Menschen dort nicht von ihren lieb gewonnenen Eßgewohnheiten

lassen müssen. Die Nomaden, die es seit Jahrtausenden gewohnt waren, sich ihren Hintern mit der Hand zu putzen, müssen nicht auch noch in den Genuß von Toilettenpapier kommen, wenn dazu unsere Wälder gerodet werden müssen. Der Schaden am Klima, Frau Merkel, den Sie und Ihre Vorgänger durch den massenhaften Export von Kraftfahrzeugen und Maschinen mit Verbrennungsmotor angerichtet haben, übertrifft mittlerweile den von all Ihren berühmten Vorgängern im Amt. Wenn Sie doch nur ein wenig Einsicht gezeigt hätten, aber die Hoffnung, daß Sie dazulernen werden, glaube ich, kann man aufgeben. Wie soll es weitergehen, Frau Merkel? Wie bisher? Wollen Sie in ganz Deutschland Windräder aufstellen und jeden öffentlichen Platz mit Solardächern überziehen, ist das Ihr Konzept? Wir sind es leid, Ihre Zerstörungswut an der Natur noch länger ertragen zu müssen, denn jeder Versuch, Ihnen etwas beizubringen, war, wie man sieht, vergeblich. Statt dessen müssen wir machtlos zusehen, wie ständig schwerere Limousinen unsere Straßen zerpflügen, an manchen Tagen wimmelt es hier nur so von Lkw wie anderswo von Ungeziefer. Und überall liegt Müll herum. Was berechtigt einen Porschefahrer, mehr CO<sub>2</sub> pro Fahrkilometer in die Atmosphäre zu pumpen als ein Normalsterblicher? Wissen Sie immer noch nicht, daß diese mit fossilen Brennstoffen angetriebenen Fahrzeuge Kohlendioxid ausstoßen, welches vorher nicht im CO<sub>2</sub>-Kreislauf war? Sie verbrennen die gesamten fossilen Ablagerungen des Karbon, des Perm, der Trias, des Jura und der Kreidezeit in nur hundert Jahren und glauben auch noch, Sie würden dafür, daß Sie Deutschland zu einem islamischen Land gemacht haben, von Ihrem christlichen Gott, den Sie schmählich verraten und verkauft haben, himmlischen Lohn ernten. Nein, das können Sie nicht glauben, so dumm kann kein Mensch sein, denn wer religiös verwirrten Terroristen Unterschlupf gewährt, handelt für weniger als dreißig Silberlinge. Was christliche Nächstenliebe alles anrichtet! Als Pfarrerstochter sollten sie doch wenigstens ihre missionarische Aufgabe begreifen und die Heiden zum Christentum bekehren, anstatt umgekehrt Christen als Heiden entwerten, durch die Offenbarung der Religionsfreiheit. Nicht einmal das C in Ihrem Parteinamen haben Sie richtig verstanden. Auch wenn Sie nun gar keinen Stolz haben, so können Sie doch wenigstens stolz auf unsere wachsenden Autoexporte nach China sein, aber wie das Sprichwort schon sagt: „Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz.“ Sie haben den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Wirtschaftswachstum immer noch nicht begriffen, genausowenig wie den, daß absorbierte Wärme nicht notwendig als Temperaturanstieg in Erscheinung treten muß, sondern in andere Energieformen umgewandelt werden kann, z.B. in kinetische Energie des Wassers und der Luft (Hochwasser, Tornados, Feuersbrünste). Ihre unbegründete Hoffnung „Nach mir die Sintflut“ hat sich leider nicht bestätigt, Frau Merkel, vielmehr hören wir jetzt von Ihnen: „Alles fließt.“ Wie weise, wo es doch darum geht, das Fahren und Fliegen mit herkömmlichen Antrieben gänzlich zu untersagen, und zwar sofort, weil die Schadstoffe in der Erdatmosphäre stündlich kumulieren und unsere Situation täglich verschlechtern. Oder glauben Sie, das CO<sub>2</sub> kehrt freiwillig in nur drei Jahren in die gerodeten Regenwälder zurück? Solange die Ölquellen weiterhin sprudeln und immer neue Gasleitungen aus Rußland nach Deutschland verlegt werden, reichert sich das Kohlendioxid in der Erdatmosphäre kontinuierlich an. Damit muß jetzt Schluß sein, und zwar sofort! Jegliche Förderung von fossilen Brennstoffen hat zu unterbleiben. Wir waren einst eine kriegführende Nation und müssen anderen, uneinsichtigen Nationen den Klimawandel verbieten. Die Ölquellen müssen definitiv zugeschüttet werden. Das kann nur durch ein großangelegtes Flächenbombardement geschehen, Frau Merkel, weil die erdölexportierenden Länder sich dagegen sträuben werden. Es tut mir leid, aber ich kann Sie mir in Uniform einfach nicht vorstellen, auch wenn man Sie auf einigen ironischen Stimmungsplakaten entsprechend abgebildet sieht. Und Ihr Kriegsminister Thomas ist da auch keine Alternative, der bringt noch nicht einmal ein Flugzeug in die Luft. Am Ende muß es unser Ziel sein, die Menschheit wieder in das vorindustrielle Zeitalter zurückzukatapultieren, das gänzlich ohne fossile Brennstoffe auskam und wo menschliche und tierische Arbeitskraft, das Verbrennen von nachwachsenden Rohstoffen sowie die Kraft des Windes die einzigen Energieformen waren, die man kannte. Das kann nicht dadurch geschehen, daß man Wohnungen weiterhin mit Kohle beheizt. Denn niemand muß Angst vor

einer Rückkehr in die Steinzeit haben, sondern es muß die Erkenntnis reifen, daß fossile Energie keine Arbeitsplätze schafft, sondern solche vernichtet. So wurde beispielsweise der Ludwig-Main-Donau-Kanal mit Hilfe von 9000 Schaufflern ausgehoben, bis auf einen mit Dampfkraft betriebenen Bagger völlig ohne maschinelle Unterstützung, eine Aufgabe, die heutzutage von 2 Bulldozern gelöst wird. Was den Menschen von einem Umdenken abhält, ist nur sein Hang zu Wohlstand und Luxus, aber diese Verweichlichung können wir uns längst nicht mehr leisten. Es muß ein Umdenken stattfinden und ein Ruck durch die Bevölkerung gehen, denn Mutter Natur bleibt am Ende immer Siegerin, fortgespült und weggeweht werden nur die, die sich einer Partei wie der Ihrigen verschreiben. Und daher kann ich nur an den Wähler appellieren, daß er Sie im Herbst nicht wählt, wenn Sie sich erneut zur Wahl stellen. Der Klimawandel läßt sich nicht durch tiefe Seufzer beseitigen, man muß schon einschneidende Maßnahmen dagegen ankündigen. Aber genau das liegt Ihnen nicht, Frau Merkel, die Wähler auf unpopuläre Maßnahmen einzuschwören, und genau darin besteht Ihre Führungsschwäche. Wo bleibt das Verbot der Lustreisen, wie steht es um Kfz sharing, warum ist der Güterverkehr nicht schon längst auf die Bahn verladen? Warum gibt es immer noch keine Förderprogramme zur Erforschung regenerativer Brennstoffzellen? Wer kann sich ein solches Versagen leisten, wer eine solche Kanzlerin? Zur Wahl zu gehen ist die wohl feigste Antwort, daß sich etwas ändern muß. Aber der Deutsche protestiert nun einmal nicht, er ist geduldig wie ein Esel, bis ihm irgendwann der Kragen platzt. Und dann kommt sein schlafender Vandalismus zum Vorschein und er stürzt alles um. Noch niemals habe ich in Deutschland jemanden gegen den Klimawandel protestieren sehen. Wenn es aber um die Anerkennung von Scheinehen geht, dann sind die Betroffenen sofort auf der Straße. Die großen Probleme kennt man nicht, aber die kleinen werden stigmatisiert. Wie soll man jemandem die Lösung von Problemen zutrauen, der nahezu alles verkehrt macht, was über Siedlungspolitik und Menschenrechte hinausgeht. Ein Industrieland soll so wenig Zuwanderer wie möglich haben, denn je mehr Menschen in einem Lande leben, desto mehr CO2 produziert es auch. Die weltweiten Wanderbewegungen haben sich inzwischen zu einer richtiggehenden Plage ausgeweitet, zu einer modernen Form des Neokolonialismus, nur fließt diesmal der Strom in die verkehrte Richtung. Das sich dahinter verbergende Problem muß von den menschenexportierenden Ländern selbst gelöst werden. Verfolgen Sie eine konsequente Ein-Kind-Politik wie China, und stellen Sie die Familienförderung ein. Hören Sie nicht auf die Schwätzer, die nur in ihre eigene Tasche wirtschaften. Wir brauchen eine neue Weltwirtschaftsordnung, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist, und nicht auf Verzehr. Sie dürfen den Leuten nicht auch noch einreden, daß sie ihren Konsum auch noch steigern müssen. Denken Sie an die Gesundheit Ihrer Mitmenschen und an ihre schlanke Linie, selbst wenn die Wirtschaft dann nicht die ersehnten Gewinne einspielt. Die Menschen sollen nur noch mit dem Fahrrad verreisen, und der Bauer muß wieder seine Pferde vor den Pflug spannen. Wir brauchen keine Äpfel aus Chile, die ohnehin nur geschmacklos und grün bei uns ankommen. Viel CO2 um nichts. Es sollen keine Waren im Überfluß produziert und auch nicht mehr davon ins Ausland verkauft werden, als Importe im eigenen Land gebraucht werden, weil jeder Exportüberschuß auch überschüssiges CO2 produziert. Ich würde Ihnen zutrauen, Frau Merkel, daß Sie den Klimawandel eines Tages zum Menschenrecht erklären, aber daß er ein unabänderliches Fatum sei, das ist gewiß unzutreffend. Denken Sie daran, daß wir bislang keine Signale von intelligentem Leben aus dem Weltall erhalten haben. Kommt Wahl, kommt Rat. Ihre verhinderte Wiederwahl ist der Einstieg in den Ausstieg - damit sich nicht ereignen kann, was unter dem Verführer Helmut Kohl passiert ist, einem der Hauptverursacher des Klimawandels, in dessen Ägide der CO2-Anstieg - dank seinen blühenden Landschaften - einen Rekordwert erreicht hat. Schon jetzt gelten Sie, Frau Merkel und Herr Kohl, als die beiden größten Vernichtungskanzler, die Deutschland je gehabt hat. Dabei müßten doch gerade Sie die Dimensionen von Auschwitz am besten kennen, denn wenn es um die organisierte Auslöschung der Menschheit geht, dann sind Sie ganz vorne mit dabei. Vielleicht war das jetzt deutlich genug, und hoffentlich ist es auch verstanden worden.